

BSK informiert zur StTbV



Nachdem der Bundesrat der Straßenverkehr-Transportbegleitungsverordnung StTbV am 16. Juni 2023 zugestimmt

hat, liegt es nun an den Ländern, den vom Bund gesetzten Rahmen mit Leben zu erfüllen. Mit der StTbV wurden die rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen geschaffen für die Begleitung von Großraum- oder Schwertransporten durch beliehene Unternehmen. Dem Ziel der Länder, die Polizeidienststellen der Länder von der Aufgabe der Transportbegleitung zukünftig zu entlasten, kommt man somit einen wesentlichen Schritt näher. Die StTbV enthält die nötigen Voraussetzungen für die Länder, um ein Unternehmen durch Beleihung als Transportbegleitung mit Anordnungsbefugnissen auszustatten, damit deren Beschäftigte hoheitliche Anordnungen vor Ort ausüben können. Die zukünftig eingesetzten Transportbegleitenden dürfen innerhalb der Erlaubnis oder Genehmigung des Großraum- oder Schwertransportes selbstständige Entscheidungen treffen. Welche Anforderungen an die Begleitunternehmen ergeben sich aus der StTbV und was müssen diese als Transportbegleitende beachten? Hierzu hatte der BSK am 2. August in einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Straßenverkehr-Transportbegleitungsverordnung StTbV nach Eisenach geladen.

Iveco Group übernimmt ...

... vollständige Kontrolle der Nikola Iveco Europe GmbH. Die Iveco Group N.V. (MI: IVG) gibt bekannt, dass ihre Tochtergesellschaft Iveco S. p. A. nach Abschluss der endgültigen Vereinbarungen mit der Nikola Corporation gemäß den am 9. Mai 2023 beschriebenen Bedingungen das vollständige und alleinige Eigentum an dem deutschen Unternehmen erworben hat, das aus dem früheren Joint Venture Nikola Iveco Europe hervorgegangen ist. Das Unternehmen wird nun in EVCO (Electric Vehicles COmpany) umbenannt. Der erfolgreiche Abschluss dieses angekündigten Schrittes bestätigt erneut das stetige Engagement des Unternehmens, eine führende Rolle im Bereich des lokal emissionsfreien Schwerlastverkehrs zu spielen.



Doppelte Trauer bei Nootboom im Mai

Innerhalb kurzer Zeit berichtete der niederländische Hersteller Nootboom Trailer B.V. über den Verlust von zwei langjährigen Mitarbeitern. Am 18. Mai 2023 ist Henk Nootboom, der ehemalige Direktor der Royal Nootboom Group, verstorben. Und jetzt gab Nootboom Trailer bekannt, dass am 31. Mai 2023 Johan van de Water, Manager Marketing & Communications, im Alter von 59 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Henk Nootboom



Henk Nootboom wurde 79 Jahre alt. Er war von 1975 bis 2002 Geschäftsführender Gesellschafter der Nootboom Trailers B.V. Gemeinsam mit seinen Brüdern Dick und Ton legte er den Grundstein für die heutige Nootboom Gruppe, welche zu einem der international führenden Spezialfahrzeughersteller geworden ist.

Nachruf auf Johan van de Water



„Am 31. Mai 2023 ist unser Mitarbeiter und Kollege Johan van de Water, Manager Marketing & Communications, im Alter von

59 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Er hat fast 30 Jahre lang mit großem Engagement und äußerst erfolgreich für Nootboom gearbeitet, sein Verlust hinterlässt eine große Lücke in unserem Unternehmen“, so der Hersteller in einer Ankündigung.

„In seiner Tätigkeit als Manager Marketing & Communications war Johan sehr engagiert und suchte ständig nach Innovationen und neuen Möglichkeiten. So hat er vor mehr als 20 Jahren den Nootboom Shop ins Leben gerufen und unter seiner Leitung hat sich der Bereich Marketing & Communications zu einer wichtigen, vollwertigen Abteilung innerhalb der Nootboom Gruppe entwickelt. Obwohl Johan es vorzog, hinter den Kulissen zu agieren, war er ein entscheidender Faktor für das starke Image und die Markenwahrnehmung von Nootboom. Vor allem bei Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland gelang es ihm mit seinem Team, bis ins letzte Detail organisierte Events auf die Beine zu stellen.

Johan war ein Ideengeber und Organisator mit einem sehr großen und vielfältigen Netzwerk. Als optimistisch und lebensfroh eingestellter Mensch wurde er von seinen Kollegen überaus geschätzt. Wir werden ihn schmerzlich vermissen“, heißt es in der Ankündigung weiter.

„Im Namen der Nootboom Geschäftsleitung sowie der Mitarbeiter wünschen wir seiner Familie und allen Freunden viel Kraft, diesen großen Verlust zu tragen“, so der Hersteller abschließend.

Auch das Team der KM-Verlags GmbH trauert um Johan van de Water. Über mehr als 20 Jahre hat sich zwischen Johan van de Water und dem Verlagsteam eine vertrauensvolle und freundschaftliche Partnerschaft entwickelt. Das Team der KM-Verlags GmbH wird die informativen und freundschaftlichen Gespräche mit ihm – insbesondere auf den verschiedenen Messen – schmerzlich vermissen. Es war eine Freude mit ihm zusammenzuarbeiten und wir haben mit ihm gerne viele spannende Schwertransportthemen ausgearbeitet und veröffentlicht. Vielen Dank Johan!

Seinen Rat, sein offenes Wort und seine persönliche Ansprache werden wir sehr vermissen. Wir sind erschüttert und traurig. Unser Beileid gilt seiner Familie, den Kollegen und Mitarbeitern bei Nootboom Trailer.

**René und Marta Hellmich,
Sven Buschmeyer und das KM Team**

BigMove wächst weiter

Um das Leistungsspektrum im Dienstleistungsbereich der Schwerlastlogistik stetig zu erweitern, braucht das Netzwerk neue Partner, um die Prozesse zu verbessern und zu erweitern. Die BigMove AG, seit 2004 bekannt als ein starkes europaweites Netzwerk führender Schwerlastlogistik-Spezialisten mit einer eigenen Projektspezialisten, hat nun erneut ihr Partnernetzwerk erweitert. Mit Stolz gewinnt die BigMove AG nun einen weiteren Dienstleister und Experten für Schwerlastlogistik als neuen Partner: Die Weiland Kran & Transport GmbH besteht seit 1972. Seit Jahrzehnten zählt die Weiland Kran & Transport GmbH zu den führenden Unternehmen für Kranarbeiten, Hebeteknik, Schwer- und Großraumtransporte und Montagelogistik im gesamten Rhein-Main-Neckar-Raum.



Erste elektrische Sattelzugmaschine mit Stern ...

... in den Niederlanden übergeben. Ab sofort ist die eActros 300 Sattelzugmaschine bei Simon Loos in den Niederlanden im Einsatz. Das erste von insgesamt fünf Fahrzeugen wurde im Juni an den Lebensmittellogistiker übergeben. Die E-Sattelzugmaschinen für Simon Loos sind Teil einer Kleinserie, die vor dem offiziellen Serienstart im Herbst sukzessive an erste Kunden ausgeliefert wird. Simon Loos setzt seit vergangem Jahr bereits sieben eActros Pritschenfahrzeuge ein, die vor allem in der Randstad-Region verschiedene Kunden, Supermärkte und Gastronomiebetriebe mit Lebensmitteln versorgen.



Trainar erweitert Goldhofer-Vertriebs- und Servicenetz in Nordspanien

Goldhofer erweitert sein Vertriebs- und Servicenetz in Südeuropa durch eine Partnerschaft mit dem erfahrenen Unternehmen Trainar Semirremolques aus Nordspanien. Seit Juni 2023 ist das spanische Unternehmen Trainar Semirremolques offizieller Goldhofer Vertriebs- und Servicepartner für Spanien und Portugal. „Wir freuen uns, dass wir einen erfahrenen und etablierten Partner für unsere Kunden in dieser Region gewinnen konnten. Trainar verfügt über ein breites Spektrum an Dienstleistungen, die eine schnelle und unkomplizierte Unterstützung bieten“, so Dennis Leschensky, Director of Sales Europe/North Africa bei Goldhofer.

Bereits 1989 brachte Firmengründer Juan José Macías die Marke Trainar auf den Markt. Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits 15 Jahre Erfahrung in der Beratung und dem Verkauf von Sattelaufliegern für Spezialtransporte. Bis 1997 verkaufte und produzierte Trainar kundenspezifische Auflieger. Im selben Jahr wurde

eine Zusammenarbeit mit einem renommierten Hersteller von Sattelaufliegern eingeleitet und kurz darauf wurde die Produktpalette um Schwerlastmodule erweitert. Mit nunmehr über 45 Jahren Erfahrung bietet Trainar die bestmögliche Kompetenz für die Beratung von Kunden beim Kauf, der Wartung und dem Verkauf von Spezialtransportfahrzeugen. Mit der neuen Partnerschaft als offizieller Goldhofer-Vertreter erweitert Trainar sein Portfolio um die hochwertigen Anhänger, Auflieger, Schwerlast-Module und Spezialanwendungen von Goldhofer.

Goldhofer und Trainar verbindet die wertorientierte Partnerschaft: Die Kunden profitieren von einer transparenten, dauerhaften und vertrauensvollen Zusammenarbeit, die über den Verkauf von neuen Fahrzeugen hinausgeht. Dies ermöglicht es den Kunden in Spanien und Portugal, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren und langfristig erfolgreich zu sein.



Neuer Partner für Südeuropa: Trainar Semirremolques ist nun Teil des Goldhofer Vertriebs- und Servicenetzwerks.

Schmidbauer übernimmt 32 Achslinien Goldhofer Schwertransportmodule

Das europaweit tätige Mobilkran- und Schwertransportunternehmen Schmidbauer GmbH & Co. KG aus Gräfelfing bei München hat kürzlich drei Schwerlastzüge THP/SL-L mit insgesamt 32 Achslinien übernommen. Die THP/SL-L-Module sind speziell für den Straßentransport schwerer Lasten konzipiert. Sie verfügen über eine niedrige Ladehöhe von 1.175 mm (+/- 300 mm) und eignen sich daher besonders für den schnellen Transport von voluminösen und hohen Ladungen auf öffentlichen Straßen. Ihre hohe Flexibilität ermöglicht die Kombination mit allen anderen Modulen und Zubehörteilen wie z.B. Ladebrücken der SL-Familie. Ihr hohes Biegemoment erlaubt auch Achslasten von über 26 t und bietet damit ein zusätzliches Plus an Flexibilität im Baustellenbereich oder beim innerbetrieblichen Transport. „Die Eigenschaften der Goldhofer THP/SL-L Module

sind wie maßgeschneidert für unsere täglichen Herausforderungen bei Schwerlast- und Spezialtransporten. Dies, sowie die langjährige und starke Partnerschaft zwischen Schmidbauer und Goldhofer macht die THP/SL-L Module zu einem optimalen Nachfolger für unsere THP/ET Module“, freut sich Mike Reier (Leiter Spezialtransporte bei Schmidbauer) über die Neuzugänge in seinem Fuhrpark.



Ende Mai nahm Schmidbauer insgesamt 32 Achslinien der Goldhofer Schwertransportmodule vom Typ THP/SL-L entgegen.

Zwei Faymonville-Joker für Magyer aus Österreich

Mit mehr als 66 Jahren Erfahrung ist die Firma Magyer ein etabliertes Bau-, Transport- und Deponieunternehmen für den Großraum Wien. Schwere Bagger und Bohrgeräte zu bewegen gehört zum Alltag der Österreichischen Experten. Da dies jedoch zukünftig vermehrt mit Tiefbett-Lösungen durchzuführen ist, fiel die Wahl von Magyer auf eine 3+5 VarioMAX Plus Kombination von Faymonville. Dadurch bleibt in Tunneln und Unterführungen der nötige Freiraum gewährleistet, der oftmals bei der Durchfahrt eingefordert wird. Dazu zückt auch Magyer den „Joker“, besser gesagt deren sogar zwei! Denn zwei 1-Achs-Fahrgestelle vervollständigen die Kombination mit teleskopierbarem Baggerbett und 2.850 Millimeter Grundbreite. Hiermit lässt sich je nach Bedarf in Sachen Ladung, legale Nutzlast und Streckenprofil ein 4+6 Tieflader kombinieren. Bewährte 17,5“-Pendelachs-Technologie verschafft 600 Millimeter Hub und 60 Grad Lenkeinschlag. Die Nutzung hochfester Stähle sorgt für Robustheit im Einsatz.



Übergabe der Faymonville-Fahrzeuge.

Cometto ETH transportieren Stahlbehältern in Bulgarien

Der neue Industrietransporter für die bulgarische Firma KCM ist etwas Besonderes in einem speziellen Segment. Das Spezielle an diesem Fahrzeug ist, dass der ETH mit einer Struktur ausgestattet ist, um heiße Stahlbehälter zu transportieren. Über der Ladefläche wurden spezielle Halterungselemente montiert, um drei Behälter gleichzeitig aufzunehmen. Der Stahlwerkstransporter hat drei Achslinien mit zwei angetriebenen Achsen und bietet eine maximale Nutzlast von 61,5 Tonnen. Der ETH ist so ausgelegt, dass das Fahrerhaus über der Ladeplattform liegt. KCM ist das größte Blei- und Zinkproduktionsunternehmen in Südosteuropa und exportiert fast in die ganze Welt. Die von KCM produzierten Metalle sind in der Industrie auf dem Weltmarkt und dem bulgarischen Markt weit verbreitet.



Onroad zweimal zu Besuch bei Faymonville

Gleich zweimal war die Onroad GmbH in der letzten Zeit zu Gast im Faymonville-Werk in Lentzweiler. Zunächst stand die Abholung eines neuen MultiMAX Semi-Tiefladers mit 5 hydraulisch gelenkten Achsen und Luftfederung auf dem Programm. Das Fahrzeug kann seine Ladefläche aus der Grundlänge von 9.200 mm um weitere 6.600 mm verlängern, was Onroad beim Transport schwerer und auch längerer Industrieteile in die Karten spielt. Und eine 2+4 VarioMAX Kombination kommt ab sofort bei Missionen mit hoher Nutzlastanforderung zum Einsatz. Das 8.000 mm lange Tiefbett mit außenliegenden Trägern ist als Kesselbrücke in Niedrigbauweise ausgelegt und lässt sich um weitere 5.000 mm teleskopieren. Das 2-Achs-Vorderfahrwerk lässt sich im Nu abkoppeln, um den Verladevorgang zu vereinfachen. Und bei Leerfahrt kann es zügig und autonom via Zugmaschine auf dem Tiefbett platziert werden.



Übergabe des 2+4 VarioMAX von Faymonville.

Dank der Bolzen-Laschen-Kupplung lassen sich auch zusätzliche Verlängerungsträger mühelos einsetzen. Eine Löffelstiellmulde im Heckfahrwerk, ein herausnehmbarer Ladeboden, klappbare Verbreiterungen um ca. 230 mm je Seite, Verzurmöglichkeiten über den ganzen Tieflader verteilt, Komplettmetallisierung, eine Zentralschmieranlage, mehrere Werkzeugkasten – die Liste der praktischen Ausstattungsmerkmale lässt sich richtig lange fortsetzen.



Der 5-Achs MultiMAX von Onroad.

German Brand Award in zwei Kategorien für TII Group

Die Heilbronner TII Group hatte zeitgleich zur Weltleitmesse der Bau- und Mining-Branche bauma Ende vergangenen Jahres ihren Markenauftritt vollständig modernisiert und die Positionierung der Marken TII SCHEUERLE und TII KAMAG geschärft, um allen Kunden eine optimale Orientierung im umfassenden Produktangebot zu bieten. Mit großem Erfolg: Die hochkarätig besetzte, unabhängige Expertenjury des German Brand Awards (GBA) prämierte die TII Group gleich mit zwei Preisen für herausragende Markenarbeit. Die TII Group erhielt die Auszeichnung „Winner“ in der Kategorie „Excellent Brands – Industry, Machines & Engineering“ und einen „Special Mention“ in der Zusatzkategorie „Excellent Brands – Corporate Brand of the Year“.

„Die modernisierte Markenarchitektur ermöglicht eine klare Zuordnung der Branchen und Anwendungsbereiche unserer Kunden zu den beiden Branchenspezialisten der TII

Group“, erklärt Patrick Gevelmann, Marketing Director TII Group. So ist TII SCHEUERLE der Spezialist für Schwerguttransportlösungen auf der Straße und Off-Road und TII KAMAG der Experte für innerbetriebliche Transportlösungen. „Durch die Neuausrichtung hin zu einer starken Dachmarke mit Branchenspezialisten stellen wir den Kunden und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt“, erläutert Filippo Baldassari, Managing Director Sales TII Group.



Patrick Gevelmann & Filippo Baldassari (li.)

DOLL liefert erste 17 militarisierte 8-Achs Sattelaufleger an Bundeswehr

Die DOLL Fahrzeugbau GmbH hat die ersten 17 Sattelanhänger schwere Lasten aus dem im Sommer 2022 unterzeichneten Rahmenvertrag mit dem BAANBw über bis zu 249 Einheiten ausgeliefert. Die SANh SL 70 t aus dem Hause DOLL zeichnen sich durch ihre robuste Bauweise, ein hohes Maß an Einsatzreife und den Umstand aus in sämtlichen Klimazonen weltweit getestet und im Einsatz zu sein. Der aktuelle 8-Achs SANh schwere Lasten steht – wenngleich modernisiert und weiter entwickelt – in bester Tradition mit gleichen Systemen aus dem Hause DOLL, welche unter anderem bei den Streitkräften Österreichs, Deutschlands, Kanadas, Englands, Australiens, Litauens und der Ukraine eingeführt sind. Das Produkt spiegelt damit den aktuellen Anspruch nach erweiterter Interoperabilität, Service- und Maintainability und stellt den friktionslosen Einsatz dieser Systeme über die Landesgrenzen im Bündnisrahmen sicher.

„Wir sind stolz den uns bei der Produktion und Auslieferung gesetzten zeitlichen Rahmen zu unterschreiten und damit der Bundeswehr als mittelständisches Unternehmen ein verlässlicher Partner zu sein. Ebenfalls freuen wir uns



Insgesamt 17 8-Achs Sattelaufleger hat DOLL jetzt an die Bundeswehr geliefert.

auch in Zukunft einsatzerprobte und zuverlässige Transportlösungen für die logistischen

Herausforderungen der aktuellen Zeit zu liefern“, betont Geschäftsführer Renato Ramella.

ANZEIGE



DER ALLROUNDER!

DAS UMFANGREICHSTE SORTIMENT AN SEMI-TIEFLADERN

MULTIMAX | MULTIMAX PA-X | MULTIMAX PLUS



**EINFACH MEHR.
EINFACH STARK.
EINFACH LEICHT.**

- » Permanent weiterentwickelte Technologie
- » Verlässlichkeit und Betriebssicherheit
- » Basierend auf jahrzehntelanger Erfahrung

Entdecken Sie die
NEUE Broschüre auf
www.faymonville.com

T: +352 26 90 04 155 | sales@faymonville.com | www.faymonville.com
Powered by 

Drehschemelsatz auf Cometto SPMT-Selbstfahrer bei Eisele

Ergänzend zu den Cometto SPMT Achslinien wurde dem Kunden Hüffermann aus Wildeshausen mit seiner Niederlassung Eisele in Maintal aktuell ein Drehschemelsatz ausgeliefert. „Damit“, so sagt Rocco Schimmel, der Betriebsleiter der Eisele AG – Crane & Engineering Group, „sind wir hervorragend aufgestellt, um bis zu 500 Tonnen schwere Bauteile im offenen Verbund noch um die engsten Kurven zu fahren.“ Joachim Kolb, Sales Manager von Cometto ergänzt: „Diese Drehschemel können sowohl auf einer 2-file Kombination (wie hier dargestellt) als auch auf eine 4-file Kombination aufgebaut werden. Hierzu wird die Lastverteilerplatte einfach um 90 Grad gedreht und der Kunde ist sofort wieder – propelled to the MAX.“



Hüffermann Gruppe und Knaack AG ...

... bündeln Kran- & Schwerlastkapazitäten in Hamburg und Norddeutschland. Mit Übernahme der Knaack AG stellt sich die Hüffermann Gruppe künftig noch schlagkräftiger und leistungsstärker in Hamburg und Norddeutschland auf. Daniel Janssen, geschäftsführender Gesellschafter der Hüffermann Gruppe, gibt bekannt: „Mit der Übernahme des traditionsreichen Unternehmens Knaack gewinnen wir ein starkes und eingespieltes Team von über 100 Mitarbeitern zur Gruppe hinzu. Unsere Kunden vielfältiger Branchen profitieren künftig von einem noch leistungsstärkeren Komplettangebot im Bereich der Kran- & Schwerlastlogistik.“ Matthias Knaack ergänzt: „Den bisher erfolgreichen Weg der Knaack AG nun zukünftig im Verbund der Hüffermann Gruppe weiter beschreiten zu können, ermöglicht allen Mitarbeitern, Partnern und Kunden den zukünftigen Herausforderungen optimal begegnen zu können.“ Die Hüffermann Gruppe und die Knaack AG setzen den Fokus auf modernste Technik von namhaften Herstellern. Hierbei prägt Liebherr den Kranfuhrpark der gesamten Gruppe.



Daniel Janssen (li.) und Matthias Knaack.

Volvo Trucks liefert 74 Tonnen Elektro-Lkw aus

Volvo Trucks hat einen Elektro-Lkw für Schwertransporte an ein Transportunternehmen in Göteborg, Schweden, geliefert. Der Lkw kann ein Gesamtgewicht von 74 Tonnen bewältigen.

Immer mehr Spediteur:innen beginnen jetzt in Elektro-Lkw zu investieren, auch innerhalb des Schwertransports. Mattson Åkeri befindet sich im schwedischen Göteborg und ist ein führendes Unternehmen im elektrischen Schwerlastverkehr. Das Unternehmen hat jetzt drei schwere elektrische Volvo FH Electric von Volvo gekauft.

Seit einigen Wochen wird einer der Lkw im Containerverkehr im Hafengebiet von Arendal, in Göteborg, getestet, berichtete Volvo Ende Juni. Bei dem Test handelt es sich um ein so genanntes HCT-Projekt (High-Capacity Transport). Der Lkw ist mit zwei Anhängern 32 m lang und kann ein Gesamtzuggewicht von 74 Tonnen bewältigen.

„Wir wollen zeigen, dass vollelektrische Lösungen auch in Anwendungen mit hohen Gesamtgewichten und einer hohen Auslastung funktionieren. Gemeinsam mit Mattson Åkeri, der schwedischen Verkehrsbehörde und meh-

rerer anderen Partnern untersuchen wir, wie wir den Betrieb des Elektro-Lkw optimieren können, einschließlich der Frage, wie das Aufladen am effizientesten erfolgen kann“, erklärt Lena Larsson, Projektleiterin des HCT-Projekts innerhalb der Technologieorganisation von Volvo Trucks.

Bei dem getesteten Elektro-Lkw handelt es sich um einen Volvo FH Electric 6x4, der an den beiden 180-kW-Schnellladegeräten, die Mattson Åkeri auf dem Betriebshof des Unternehmens in Arendal installiert hat, mit Ökostrom geladen wird. Langfristig soll der Lkw auch zwischen Göteborg und der Stadt Borås verkehren, die 70 km von Göteborg entfernt ist.

„Das Fahren langer und schwerer Lasten mit Strom funktioniert bisher sehr gut und wir können genauso viel Ladung transportieren wie ein Diesel-Lkw“, sagt Jan-Olof Mattsson, Geschäftsführer von Mattson Åkeri. „Der Lkw fährt 12 Stunden am Tag mit einmaligem Aufladen, wenn der Fahrende eine Pause macht. Wir laden mit Ökostrom und verursachen dadurch keine CO₂-Emissionen. Der geräuschlose elektrische Betrieb bedeutet auch eine bessere Arbeitsumgebung für den Fahrenden.“



Bei dem HCT-Projekt bringt es der Volvo FH Electric 6x4 auf 32 m Gesamtlänge und kann ein Gesamtzuggewicht von 74 Tonnen bewältigen.